EIN BEITRAG VON
YANNICE KELLER

LIEBLINGS-DESIGN

BEIM LIEBLINGS-ZAHNARZT



* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Hier gibts mehr
Bilder.

Zahnärztin Dr. Francy Eichmann hat auf 875 Quadratmetern und zusammen mit den Stuttgarter Architekten von 12:43, eine Zahnarztpraxis für Erwachsene geschaffen, die auch eine kindgerecht gestaltete Umgebung für die Behandlung junger Patienten einschließt. Die beiden funktionalen Einheiten sind klar gegliedert und zugleich über fließende Übergänge architektonisch miteinander verbunden. So entstand eine höchst ansprechende Praxis, die trotz funktionaler Trennung als gestalterische Einheit erlebbar ist.



Die Praxisräumlichkeiten befinden sich in einem neu errichteten Gebäude. Das zugrunde liegende Raumkonzept basiert auf einer klaren Zonierung in drei Bereiche: den Kinderzahnarztbereich, die Erwachsenenpraxis sowie Funktions- und Nebenräume inklusive Eingriffszone. Diese Struktur ermöglicht es, auf die unterschiedlichen Anforderungen und Bedürfnisse der jeweiligen Patientengruppen differenziert einzugehen. Beide Praxisbereiche verfügen über separate Empfangstheken, die eine gezielte Besucherführung und reibungslose Abläufe ermöglichen.

2+1 Treppenhäuser

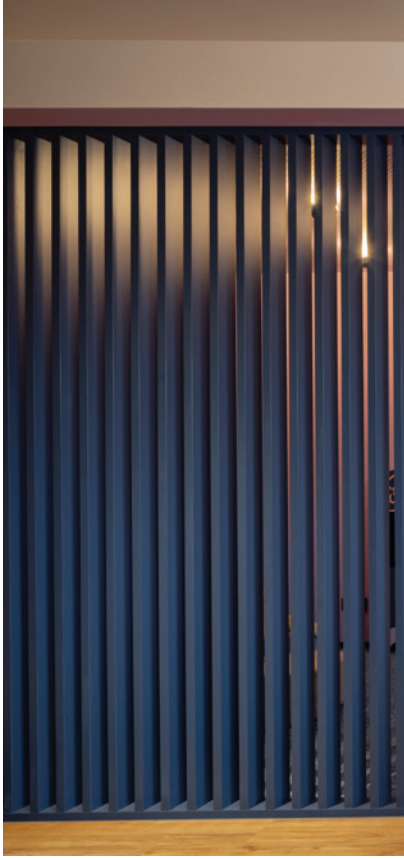
Die vertikale Erschließung des Gebäudes erfolgt über insgesamt drei Treppenhäuser. Ein separates Mitarbeiter-Treppenhaus sorgt für eine optimierte Wegeführung und gewährleistet diskrete, voneinander getrennte Bewegungsflüsse zwischen Personal- und Patientenbereichen. Die internen Laufwege wurden insgesamt so gestaltet, dass ein zurückhaltender, effizienter und ungestörter Praxisbetrieb möglich ist.

Stand-alone-Behandlungseinheiten, umgeben von warmen Farben

Aufgrund der geringen Estrichaufbauhöhe konnten keine herkömmlichen, im Boden integrierten Versorgungsleitungen installiert werden. Stattdessen fiel die Entscheidung auf vollständig autonome Stand-alone-Einheiten – eine Lösung, die funktional überzeugt und sich gestalterisch zurückhaltend einfügt. Im Kontrast zu einer nüchternen Klinikarchitektur vermittelt die Innenarchitektur bewusst ein Gefühl von Wärme, Komfort und gestalterischer Sorgfalt. Organisch gerundete Formen, haptisch ansprechende Materialien sowie gezielte Blickbeziehungen prägen das räumliche Erlebnis. Dabei wurde ein gemeinsames, übergeordnetes Farb- und Materialkonzept entwickelt, das sich in beiden Praxisbereichen wiederfindet – jedoch jeweils eigenständig interpretiert. Anstelle von klassisch weißen Wand- und Deckenflächen sorgen sanfte Creme- und Beigetöne für ein ruhiges, freundliches Erscheinungsbild. Ergänzend kommen strukturierte Oberflächen wie halbhohe, vertikal geriffelte Wandverkleidungen zum Einsatz, die den Räumen eine haptisch erlebbare Tiefe und Materialität verleihen. Die Zimmereingänge wurden in beiden Bereichen als Rundbögen gestaltet – teils vorspringend, teils zurückversetzt – und durch umlaufende Lichtbänder atmosphärisch akzentuiert.

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

„Im Empfangsbereich treffen die beiden Welten – Kinder- und Erwachsenenpraxis – räumlich aufeinander (...)."



[STORY von 12:43]

Hinter 12:43 verbirgt sich ein hochprofessionelles Team aus Architekten, Innenarchitekten und Grafikern. ~~Wofür aber steht 12:43 genau?~~ Sprichwörtlich für: 43 Minuten nach Mitternacht, in einer Bar in Stuttgart, im Jahr 2009. Hier kamen die beiden Architekten Steffen Bucher und Lars-Erik Prokop zusammen; sie hatten genug von Schubladendenken und 08/15-Konzepten und beschlossen, gemeinsam durchzustarten. Mit einer Designphilosophie, die sich kompromisslos an der Individualität der Kunden orientiert. Und dabei mit ebenso ungewöhnlichen wie alltagstauglichen Lösungen überrascht.

Weitere Infos auf: **zwoelfdreiundvierzig.de**.



Auch Personalbereiche mit hoher Aufenthaltsqualität

Jedes Behandlungszimmer wurde individuell designt – mit eigenem Farbkonzept, abgestimmter Tapete und Bezügen zur Corporate Identity der übergeordneten Marke „Lieblingszahnarzt". Der Boden in Holzoptik bildet einen warmen Gegenpol zu den gedeckten Wand- und Möbelfarben und schafft eine harmonisch ausgewogene Raumwirkung. Auch die Personalbereiche stehen gestalterisch auf Augenhöhe mit den öffentlichen Zonen: Hochwertig ausgestattet, zugleich funktional durchdacht, bieten sie Rückzugsorte mit hoher Aufenthaltsqualität für das gesamte Team. Ein zentrales gestalterisches Element im Erwachsenenbereich bildet die Wartezone – konzipiert als offene Lounge mit Bar-Charakter. Durch transparente Vorhänge lässt sich diese flexibel zonieren – etwa für Vorträge, Veranstaltungen mit Überweisern oder kleinere Events. Die Farbpalette reicht von tiefem Blau bis hin zu dunklen Anthrazittönen und verleiht den Räumen Tiefe und Eleganz. Darüber hinaus wurden mehrere lokale Künstler in das Gestaltungskonzept eingebunden, deren individuell gefertigte Wandmalereien ausgewählte Bereiche atmosphärisch aufwerten.

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Bilder: © Markus Guhl



Neugründung*

Kindgerechtes Design für little patients

Im Empfangsbereich treffen die beiden Welten – Kinder- und Erwachsenenpraxis – räumlich aufeinander: Eine raumhohe Ganzglasanlage in Kombination mit einem tiefblau gefassten Funktionsblock markiert die Schnittstelle und schafft gleichzeitig Transparenz wie Orientierung. Der Kinderbereich „Wackelzahn“ hebt sich gestalterisch behutsam vom Erwachsenenbereich ab, bleibt ihm jedoch über gemeinsame Materialien, Farbwerte und Formensprache verbunden. Flieder- und Pastelltöne verleihen diesem Bereich eine heitere, kindgerechte Leichtigkeit. Die Kinderwartehöhle, durch eine staketenartige Struktur vom Elternwartebereich abgesetzt, ist offen gestaltet. So bleibt die Sichtbeziehung zwischen Eltern und Kindern gewahrt, während letztere einen eigenen geschützten Rückzugsraum erleben können. Zwischen Kinderhöhle und Mundhygienebereich bestehen gezielt platzierte Sichtachsen, über die Kinder beim Zähneputzen zusehen können – ein subtil integrierter pädagogischer Impuls, der zur Nachahmung anregt und spielerisch Vertrauen aufbaut.

Weitere Infos zur Praxis auf:
www.lieblings-zahnarzt.de/leipzig

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

ANZEIGE

CONSIDIO

| Praxisplanung
| Ausschreibung
| Innenarchitektur
| Projektleitung
| Praxismodernisierung
| Inneneinrichtung
| Schlüsselfertige Praxen



considio.de